

Monatlicher Beytrag

zu den

Budisinerischen wöchentl. Nachrichten.

July 1785.

A r e d e

an das Wohllobl. Kursächsische Infanterieregiment von Zanthier,
gehalten am 30. May 1785, im Lager ohnweit Mühlberg,
bey der Uebergabe neuer Fahnen und wiederholten Beeidigung des Regiments,

v o n

M. Christian Gottlob Bergmann,
Pfarrer in Altselgern, Martinskirch und Stehla.

Der Soldat, meine Freunde! ist die Ehre seines Fürsten, und nebst der Religion der erste Pfeiler seines Throns; die allgemeine Stütze des Landes, worauf sich das gemeinschaftliche Wohl gründet.

Der Soldat ist es, welcher die Grenze beschützet, Gewalt im Fall der Nothwendigkeit, durch Gewalt zurücktreibet, und jeden Bürger des Staats in seinen Schutz nimmt.

Was würde ein Land werden, wenn es unmenschlichen Verwüstungen eines Feindes willkürlich offen stehen sollte? Wo würde man glückliche Städte, Kirchen, Schulen und blühende Dörfer finden? Was würden Gesetze gelten? Wür-

den nicht Ruhe und Sicherheit nur Worte ohne Bedeutung seyn, wenn der Soldat nicht eine lebende Ringmauer um alle diese öffentliche Wohlthaten wäre, und den Beruf hätte, sein Blut seine Gesundheit sein Leben zum Opfer dem Lande darzubringen? Sehet das ist eure Ehre, das ist eure Pflicht, die euch selbst die Religion vorschreibt.

Kann aber wohl eine Gesellschaft ohne Ordnung und Treue bestehen, und welches Land würde auf seinen Soldaten die Hofnung seiner wohlthätigen Verbindlichkeit setzen können, wenn diejenigen selbst untreu werden wollten, auf deren Rechtsschaffenheit es sich so stolz verläßt.

Ⓞ

Sehet,